

## Prof. Dr. med. Eberhard Götz zum 70. Geburtstag



Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA) und die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) gratulieren Herrn Prof. Dr. med. Eberhard Götz ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag, den er am 11. Mai, in seine bayrische Wahlheimat zurückgekehrt, begehen konnte.

Eberhard Götz wurde in Darmstadt geboren. Er studierte von 1958 bis 1963 Medizin an den Universitäten Mainz, München und Tübingen. An letzterer legte er auch 1963 sein Staatsexamen ab. Im darauffolgenden Jahr promovierte er zum „Dr. med.“. In den Jahren 1967 und 1968 arbeitete er als Truppenarzt an der Luftwaffenschule Fürstenfeldbruck. Seine anästhesiologische Weiterbildung führte ihn an die Universitätsklinik Tübingen, die Chirurgische Abteilung des Kinderkrankenhauses an der Lachnerstraße München, die Chirurgische Universitätsklinik München sowie an die Blutbank Dr. Rasch und das Institut für Physiologische Chemie und Physikalische Biochemie der Universität München. Ab 1970 war er verantwortlicher Arzt für die Blutbank mit blutgruppenserologischem Labor an der Chirurgischen Universitätsklinik München und erhielt 1971 unter Prof. Dr. R. Beer seine Facharztanerkennung für Anästhesiologie. Von 1972 bis 1976 war er Funktionsoberarzt am Institut für Anästhesiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München, dort habilitierte er sich 1975 für das Fach Anästhesiologie mit dem Thema „Stoffwechselwirkungen der halogenierten Kohlenwasserstoffe Halothan und Enfluran in der isolierten perfundierten Rattenleber“.

1976 wechselte er als 1. Oberarzt zu Prof. Dr. P. Lawin an die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin der Universität Münster und wurde dort zum außerplanmäßigen Professor ernannt (1978). So gerüstet, übernahm Professor Götz Anfang 1981 die Leitung des Instituts für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Klinikums Darmstadt, das er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2002 zielsicher, mit ruhiger Hand und beachtlichem Erfolg leitete. Außerdem übernahm er mit großer Selbstverständlichkeit zahlreiche über seine unmittelbare Zuständigkeit als Abteilungsleiter hinausgehende Aufgaben und Verantwortung, so als leitender Ärztlicher Direktor seines Klinikums.

Die wissenschaftliche und berufspolitische Tätigkeit von Eberhard Götz war über lange Jahre stark geprägt

durch seine Erfahrungen sowie sein Engagement in der Transfusionsmedizin. Ab 1979 war er im Auftrag der DGAI anästhesiologischer Ansprechpartner der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie und vertrat darüber hinaus ab 1985 die Belange des BDA im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer für die Erarbeitung der Richtlinien zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion. In Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Zusammenarbeit von Anästhesiologen und Transfusionsmedizinern wurde er 1998 zum korrespondierenden Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie ernannt.

Die Verdienste von Eberhard Götz um die anästhesiologischen Verbände und das Fachgebiet insgesamt sind vielfältig. So gehörte er ab 1987 als Vertreter der Krankenhaus-Anästhesisten dem Präsidium des BDA an und wurde 1993 mit dem Amt des Vizepräsidenten des BDA betraut. Ferner wirkte er sehr erfolgreich als Federführender des gemeinsamen Arbeitsausschusses Bluttransfusion von DGAI und BDA sowie als Vorsitzender der zu seinen Zeiten berufspolitisch äußerst wichtigen Gebührenkommission des BDA. Seine beachtliche verbandspolitische Erfahrung, gepaart mit Tatkraft und Zuverlässigkeit, veranlasste die Mitglieder unserer wissenschaftlichen Fachgesellschaft, ihn, als Leiter einer großen kommunalen Einrichtung und mittlerweile mit Herz und Seele Berufspolitiker, im Jahre 2001 mit der Präsidentschaft zu betrauen, die Götz in Nürnberg mit dem wissenschaftlich ebenso attraktiven wie wirtschaftlich erfolgreichen Deutschen Anästhesiekongress 2001 krönte. Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten dankte ihm für seine hervorragenden Verdienste um den BDA im Jahre 2002 mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrennadel in Gold.

Eberhard Götz hat um seine Verdienste nie viel „Aufhebens“ gemacht. Vermutlich ist ihm diese Laudatio - vielleicht auch weil, wie Carl Zuckmayr es formulierte, „Laudationes Nachrufe zu Lebzeiten“ sind - schon zuviel, da Bescheidenheit und strikte Sachorientierung seinen Charakter prägen. Vor allem in kritischen Situationen haben wir von seinem klaren, unaufgeregten Blick, gepaart mit Tatkraft und gesundem Menschenverstand, und nicht zuletzt von seiner sprichwörtlichen Zuverlässigkeit sehr profitiert. Die deutsche Anästhesiologie hat Prof. Dr. med. Eberhard Götz viel zu verdanken. Wir wünschen ihm von Herzen noch viele erfüllte Jahre im Kreise seiner lieben Familie bei bester Gesundheit, wozu Bayern sicher das Seinige beitragen wird.

B. Landauer  
– Präsident BDA –

Hugo Van Aken  
– Präsident DGAI –